



Was ist die Vorklasse?

Die Vorklasse ist ein fester Bestandteil der Friedrich-Ebert-Schule und wird von Kindern besucht, welche im schulpflichtigen Alter sind und vor dem Besuch der ersten Klasse noch Zeit für ihre individuelle Entwicklung benötigen. Durch gezielte Förderangebote, wird Ihr Kind intensiv auf das erfolgreiche Lernen und die Mitarbeit im Anfangsunterricht vorbereitet, ohne Lerninhalte vorwegzunehmen. Unter verschiedenen Hilfestellungen wird ihm ermöglicht, das Schulleben kennenzulernen, in den Schulalltag und seine Anforderungen hineinzuwachsen und seine Gesamtpersönlichkeit zu entwickeln.

Kinder, die aus umliegenden Orten oder Ortsteilen kommen und die Vorklasse der Friedrich-Ebert-Schule besuchen, können kostenfrei mit einem Schulbus zur Schule und nach Unterrichtsende zurück nach Hause gefahren werden. Weitere Informationen sowie die Haltestelle für Ihr Kind können Sie noch vor Beginn des Schuljahres mit dem/der Busfahrer/in besprechen.

Ein individueller Förderplan für jedes Kind

Vorklassen werden von Sozialpädagoginnen/ Sozialpädagogen geleitet. Sie sind die feste Bezugsperson für Ihr Kind. Die Sozialpädagogin oder der Sozialpädagoge entwickelt für jedes Kind einen individuellen Förderplan, der im Laufe des Schuljahres immer wieder ergänzt wird. Zusätzlich wird am Ende des Schuljahres ein Entwicklungsbericht für Ihr Kind angefertigt. Dieser zeigt Ihnen als abschließende Übersicht die Lern- und Entwicklungsfortschritte Ihres Kindes und dient der zukünftigen Lehrkraft der ersten Klasse als Grundlage für die weitere Förderung.



Arbeitsweise der Vorklasse

Die Arbeitsweise der Vorklasse ist am Kind orientiert und verfolgt einen ganzheitlichen Ansatz. Am Kind orientiert zu arbeiten bedeutet, ihm Raum und Zeit zur individuellen Entwicklung seiner Gesamtpersönlichkeit zu bieten und jedes Kind dort abzuholen, wo es in seiner Entwicklung gerade steht, ohne bestimmte Fähig- und Fertigkeiten vorauszusetzen.

Der ganzheitliche Ansatz der Vorklasse zeichnet sich durch einen eigenen Tagesrhythmus aus, welcher durch seine Wechsel von Spiel- und Lernangeboten geprägt wird. Individuelle Wechsel zwischen Bewegungs- und Arbeitsphasen, Anstrengung und Entspannung, sprachlichen und nicht-sprachlichen Interaktionen sowie Lernen in der Gesamtgruppe, in Kleingruppen und Einzelförderung, sollen die Motivation Ihres Kindes steigern und bei ihm Freude an der Mitarbeit und Mitgestaltung des Unterrichts wecken.